



Freuen sich über die Auszeichnung des SPZ: Gabriele Trost-Brinkhues, Heinz Lindgens, Angelika Fechtelpeter, Daniela Werny, Andrea Prym, Reinhild Damen, Michael Simons und Hubert Plum (v. l.). Foto: Andreas Herrmann

Aachener Projekte sind ein Vorbild für Europa

Projektverbund „Gesundes Land NRW“ prämiert Aufklärungsarbeit des SPZ. Am Uniklinikum befasst man sich intensiv mit einer Störung, die selten erkannt wird: Aufmerksamkeitsdefizit mit Hyperaktivität bei Kindern (ADHS).

VON UNSERER MITARBEITERIN
SONJA HEINEN

AACHEN. Der Projektverbund „Gesundes Land NRW“ wird durch zwei Aachener Initiativen bereichert. „Wir freuen uns sehr über die Aufnahme in das Europäische Netzwerk der Weltgesundheitsorganisation“, kommentierte Dr. Gabriele Trost-Brinkhues vom Jugendärztlichen Dienst der Stadt die hohe Auszeichnung.

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) des Uniklinikums bewarbt sich mit den Projekten „PEK“ und „Lehrerfortbildung ADHS“ um den Gesundheitspreis NRW. Pro Jahr beteiligen sich 50 bis 80 Institutionen an der Ausschreibung für beispielgebende Projekte.

Eine Träumsuse und einen Zapfelphilipp hat es schon immer gegeben. Die Symptome für das Aufmerksamkeitsdefizit mit Hyperaktivität (ADHS) sind aber bei vielen Kindern nicht eindeutig und werden zu spät diagnostiziert. Im Rah-

men der „Lehrerfortbildung ADHS bei Schulkindern“ werden Grundschullehrer in zehn Stunden von Mitarbeitern des SPZ für diese Problematik sensibilisiert.

Ziel des Projekts, das vor zwei Jahren gestartet wurde, ist es, die Symptome richtig zu deuten, so Heinz Lindgens, Beigeordneter der Stadt Aachen. Viele Eltern bräuchten ihre Kinder voreilig ins SPZ, bei anderen Kindern würde die Störung hingegen nicht rechtzeitig erkannt. ADHS sei nicht heilbar, lasse sich aber medikamentös und per Therapie erfolgreich behandeln, sagte Diplom-Psychologe Michael Simons. Wenn ADHS-Kinder frühzeitig die richtigen Hilfen bekämen, könnten sie dem normalen Unterrichtsverlauf folgen und den regulären Schulweg vollenden.

Von ADHS betroffen sind rund fünf Prozent eines Jahrgangs. Die Symptome für das Aufmerksamkeitsdefizit sind am besten im Grundschulalter diagnostizierbar,

wenn die Schüler den Erwartungen der Lehrer nicht immer gerecht würden.

Das zweite prämierte Projekt – die Präventive Entwicklungsförderung von Kindern in Kindergärten – unterstützt die Zusammenarbeit von Kindergärten und dem Kinderärztlichen Dienst der Stadt Aachen (wir berichteten). Weil 20 Prozent der vier- und fünfjährigen Kinder nicht an den ärztlich empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen teilnehmen (U8 und U9), entsendet der Förderverein des SPZ drei Therapeutinnen wöchentlich für vier Stunden in ausgewählte Kindergärten.

Spenden

Das SPZ behandelt jährlich etwa 650 Kinder und finanziert seine Projekte über Fördergelder, Spenden und Benefizaktionen. Spenden sind erbeten bei der Aachener Bank, Konto 172 172 172, BLZ 390 601 80.